

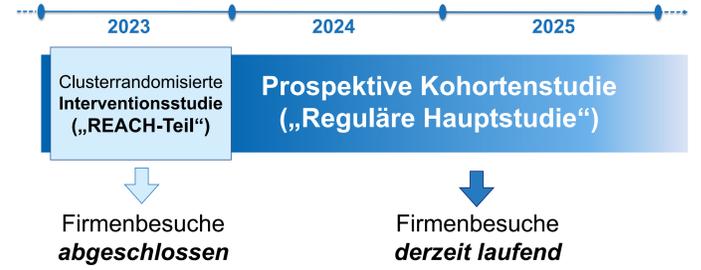
Studie zum Arbeits- und Gesundheitsschutz bei Tätigkeiten mit Diisocyanat-haltigen Materialien - Einblick in die Praxis

Stefanie K. Kösling, Nina Reichelt, Janette Nestler, Peter Welge,
 Ina Hüsecken, Sandra Ziob, Heiko U. Käfferlein
 Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen
 Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität Bochum (IPA)

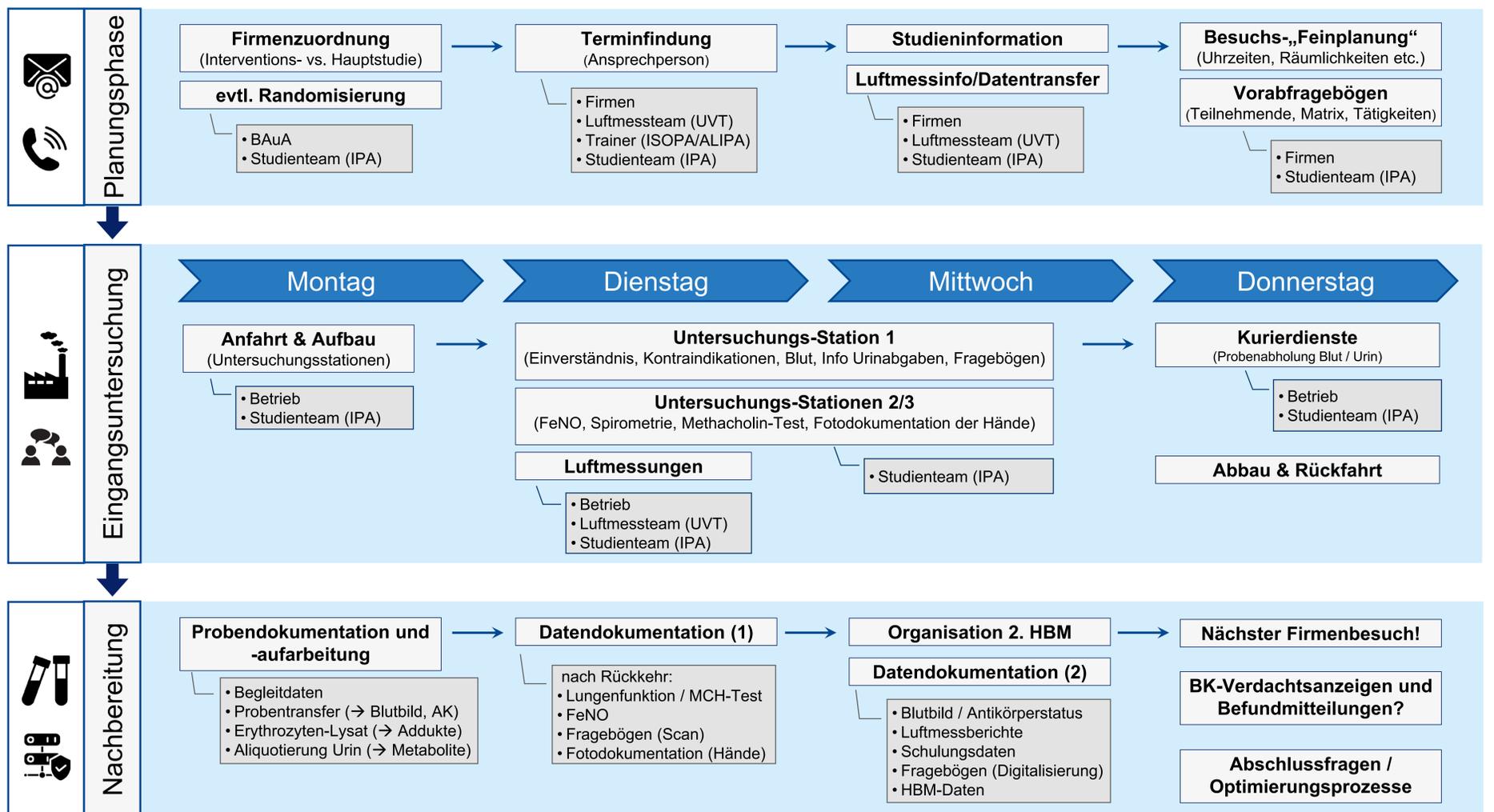


Hintergrund, Ziele und Zeitrahmen

- Diisocyanate können die Ursache für beruflich erworbene obstruktive Atemwegserkrankungen sein
- **Ziele:** Erfassung der Erkrankungszahlen und der Exposition, Überprüfung der Effizienz von Schulungsmaßnahmen gemäß neuer EU-REACH-Vorgaben zur Verbesserung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes beim Umgang mit Diisocyanaten
- **Verlauf** bei teilnehmenden Betrieben:
 - 1. Jahr: Eingangsuntersuchung (in den Firmen vor Ort)
 - 2. bis 5. Jahr: Jährliche Telefoninterviews
 - 6. Jahr: Abschlussuntersuchung (in den Firmen vor Ort)



Ablauf eines Firmenbesuchs



Inhalte der Eingangsuntersuchung

Expositionsuntersuchung

- Luftmessungen am Arbeitsplatz, ggf. Fotodokumentation
- Biomonitoring: Stoffwechselprodukte von Diisocyanaten in Urin und Blut

Gesundheitsuntersuchung

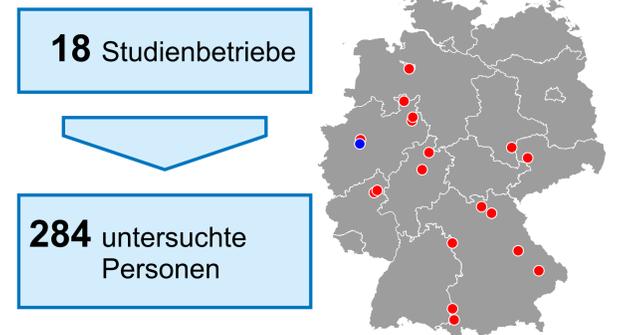
- Lungenfunktionsmessung (Spirometrie)
- Methacholin-Test
- Stickstoffmonoxid in der Ausatemluft (FeNO)
- Blutuntersuchung (Kleines Blutbild, Antikörperbestimmung, Entzündungsmarker)
- Hautzustand Hände (Fotodokumentation)

Fragebögen

- zu Gesundheit, Beruf, Präventionsindex etc.



Durchgeführte Eingangsuntersuchungen bis 12/2023



Abbildungen in der linken Spalte:
 Oben links: Mobile Lungenfunktionsmessung.
 Unten links: Untersuchung der Ausatemluft.
 Oben rechts: Blutproben. Unten rechts: Urinproben.